WWF

REGIONAL

SOLOTHURN

REGIONAL Ausgabe 01/2016 | WWF Solothurn | Niklaus-Konrad-Strasse 18 | Postfach 838 | 4501 Solothurn | Telefon 076 552 18 15
Mail: info@wwf-so.ch | Web: www.wwf-so.ch | Spendenkonto: PC 45-3604-9 | Präsidium: Elsbeth Wirth-Wyss | Geschäftsführer: Christoph Baumann

© MARIELLE STUBER UND GILDAS BOKONON

Rast auf der Alpaka-Wanderung mit JUNAktiv

MIT JUNAKTIV UNTERWEGS

Im vergangenen Jahr ging es abenteuerlich zu und her bei JUNAktiv, der Jugendnaturschutzgruppe des Kantons Solothurn. Dank der Unterstützung durch den WWF Solothurn, Pro Natura und die ASA konnte das Leitungsteam einmal mehr viele tolle Erlebnisausflüge in die Natur mit Kindern und Jugendlichen realisieren.

Mit praktischen Naturschutzeinsätzen wie einem zweimaligen Nistkastenputz im Januar und Dezember, einem sportlichen Höhlentrekking durch das Nidlenloch und einer tierischen Alpaka-Wanderung hatten wir letztes Jahr ein abwechslungsreiches Programm. Beim Höhlentrekking waren richtige Kletterkünste gefragt, und die ganze Gruppe (Jugendliche und Leiter) konnte sich diesbezüglich auf die erfahrene Führung von Jürg Wüthrich (Berg Event) verlassen. Ein Höhepunkt im 2015 war das Alpaka-Trekking auf dem Balmberg: jedes Kind konnte dabei selber ein Alpaka über Stock und Stein führen. Erstaunlich schnell bildeten die Kinder

▶

© ZVG

LIEBE LESERIN, LIEBER LESER

Die WWF Sektion Solothurn wird dieses Jahr 25. Das sind 25 Jahre, in denen sich zahlreiche Freiwillige für verschiedenste Umweltanliegen engagiert und so der Natur eine Stimme gegeben haben. Die Anzahl geleisteter Arbeitsstunden ist immens. So konnte vieles bewegt werden.

Wieso leistet jemand in unserer globalisierten Welt, in der Zeit ein immer knapperes Gut zu sein scheint, überhaupt Freiwilligenarbeit für den WWF? Weil wir handeln müssen.

Beispiel Klima: Ein Rekordjahr jagt das andere. Die Nachrichten sind gespickt mit katastrophalen Meldungen: Dürren, Überschwemmungen, Wirbelstürme. Extremwetterereignisse werden häufiger und gefährden Natur und Menschenleben.

Was tun? Nach der Reaktorkatastrophe von Fukushima wurde beispielsweise die Energiewende beschlossen. Jetzt, fünf Jahre später, ist dieser Entscheid am Bröckeln. Die Arbeit geht uns also noch lange nicht aus. Packen wir sie gemeinsam an!

B. Dietschi

Dr. Barbara Dietschi
Vorstandsmitglied WWF Solothurn

▶

und die acht Alpaka-Hengste der Familie Bucheli eine Harmonie und wanderten einträchtig nebeneinander her. Für mich als Leiterin war es definitiv die erste Wanderung, auf der ich nicht ein einziges Mal die Frage hörte: «geits no lang?» Diesen Anlass möchten wir im kommenden Sommer auf jeden Fall wiederholen.

Nebst den Tagesausflügen war das einwöchige Sommerlager im Berner Jura ein weiteres Highlight. Dieses stand unter dem Motto Naturart. So erhielten die teilnehmenden Kinder die Gelegenheit, aus Naturmaterialien ihre eigenen Instrumente zu bauen. Innerhalb einer Woche entstand so ein etwas verrücktes aber sehr tolles Orchester. Natürlich durften auch eine Wanderung auf den Chasseral, ein wildes Geländespiel und viel Zeit für Naturbeobachtungen nicht fehlen. Für letztere reichte es aber aus, in der Abenddämmerung vor das Lagerhaus zu treten: sehr zur Begeisterung der Kinder holte sich ein Fuchs jeden Abend ein paar Küchenreste, die wir auf dem nahegelegenen Misthaufen entsorgen durften. So verbrachten wir eine tolle Woche mitten in der Natur, wo sich Fuchs und Hase gute Nacht sagen, oder besser gesagt, wo der Fuchs abends ein paar Reste stibitzt.

Marielle Stuber
Leiterin bei JUNAktiv

Details zu den nächsten Anlässen von JUNAktiv und Aktualisierungen findest du wie immer auf unserer Homepage www.junaktiv.ch. Wir freuen uns auf deine Teilnahme.

© MARIELLE STUBER UND GILDAS BOKONON

Nächtlicher Besucher im Sommerlager

JUNAKTIV 2016: DIE NÄCHSTEN ANLÄSSE

19. März	**Wildbienenhotel Bauen**
23. April	**Zug- & Raubvögel**
7. Mai	**Naturerlebnistag Bellacher Weiher**
4. Juni	**Wolfsschlucht, Luchsspuren und Bärenloch**
25. Juni	**Alpaka-Trekking**
13. August	**Tier des Jahres**

SCHULBESUCHE – NATUR ZUM ANFASSEN

Der WWF Solothurn bietet zu unterschiedlichen Themen Schulbesuche im Klassenzimmer und in der Natur an. Mit diesem Angebot sensibilisieren unsere fachlich und pädagogisch geschulten Mitarbeitenden die Kinder für die Anliegen der Natur. Das Besuchsangebot richtet sich an Kindergärten, die Primarstufe bis hin zur Oberstufe und dauert jeweils zwei bis vier Lektionen. Mit eindrücklichem Anschauungsmaterial, abwechslungsreichen Aufgaben sowie spannenden Spielen und Geschichten wird Umweltwissen altersgerecht vermittelt.
Dank der finanziellen Unterstützung durch die Migros können wir die ersten 10 Schulbesuche im Jahr kostenlos anbieten. Nutzen Sie das Angebot – nehmen Sie Kontakt auf mit unserer Koordinatorin Denise Frieden, schulbesuche@wwf-so.ch

25 JAHRE WWF SOLOTHURN

AUFTAKT ZUM JUBILÄUMSJAHR MIT LUCHSERLEBNIS UND MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Am Samstag, 23. April 2016 haben Sie in Rüttenen die einmalige Gelegenheit, bei einem exemplarischen Schulbesuch in freier Natur in die Welt des Luchses einzutauchen. Erfahren Sie mehr über die Lebensweise und die Verbreitung dieser faszinierenden Raubkatze.
Ein tolles Erlebnis für Gross und Klein.

Luchserlebnis
am Vormittag

PROGRAMM

08:45 Treffpunkt beim Eingang in die Verenaschlucht (beim Brüggli am Waldrand, siehe Plan)

09:00 Einführung: Schulbesuchs-Angebot des WWF Solothurn

09:15 Luchserlebnis mit dem Schulbesucherinnenteam

10:45 Gemeinsamer Spaziergang zum Restaurant Kreuzen in Rüttenen

11:00 Vorträge und Expertengespräch zum Thema Luchs mit Adolf «Dölf» Hess (Vertreter der kantonalen Luchsgruppe Solothurn/Luchsverantwortlicher Leberberg) und Gabor von Bethlenfalvy (Verantwortlicher Grossraubtiere WWF Schweiz); Fragerunde im Anschluss.
Für die jüngeren Teilnehmer:
Gipsabdruck einer Luchsspur selber giessen

12:15 Ende Vormittagprogramm, anschliessend Mittagessen im Restaurant Kreuzen

Wir bitten Sie um Ihre Anmeldung bis zum 13. April unter info@wwf.ch
Besten Dank.

Mitgliederversammlung
am Nachmittag

TRAKTANDEN

14:00
1 Begrüssung
2 Protokoll der letzten Mitgliederversammlung
3 Jahresbericht 2015
4 Jahresrechnung und Revisorenbericht 2015
5 Demissionen, Wahlen
6 Ziele und Tätigkeitsprogramm 2016
7 Verschiedenes

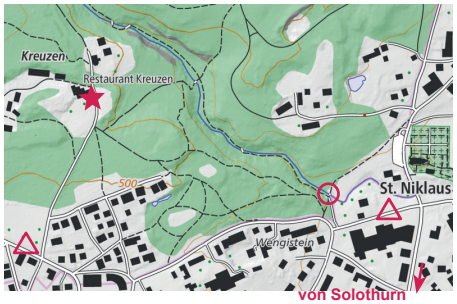
15:30 Ende

Traktandenanträge können bis am Mittwoch, 13. April 2016 schriftlich bei der Geschäftsstelle eingereicht werden. Protokoll, Jahresbericht und -rechnung liegen bei der Versammlung auf oder können bei der Geschäftsstelle bestellt werden.

An der Mitgliederversammlung am Nachmittag lernen Sie den WWF Solothurn näher kennen. Wir zeigen Ihnen, was wir im letzten Jahr gemacht haben und wie wir die Spendengelder einsetzen. Zudem lüften wir das Geheimnis über die weiteren geplanten Aktivitäten im Jubiläumsjahr und die Möglichkeiten, wie Sie mitmachen können.

Luchs

ANREISE



Bus Nr. 4 (Richtung Rüttenen) bis Haltestelle «St. Niklaus» (Dreieck rechts), Abfahrt ab Bahnhof Solothurn: **8:17 Uhr**, Ankunft: **8:28 Uhr**

Treffpunkt beim Brüggli am Waldrand (Kreis) um **8:45 Uhr**

Mitgliederversammlung am Nachmittag im Restaurant Kreuzen (Stern), Start um **14 Uhr**

Rückreise ab Haltestelle «Rüttenen, Grünegg» (Dreieck links) möglich, Abfahrt z.B. um **15:39 Uhr** mit Ankunft Bahnhof Solothurn um **15:54 Uhr**

© WWF SCHWEIZ

«Hoffentlich kommt kein Feind!». Zeichnung von Jerina (8) aus Basel, Gewinnerin des WWF-Malwettbewerbs an der HESO 2015.

KEINE PISTENVERLÄNGERUNG OST UND ANDERE MEILENSTEINE IM 2015

Das Highlight des vergangenen Jahres war der Abbruch des Planungsverfahrens für eine Pistenverlängerung Ost des Flugplatzes Grenchen. Ein riesiger Erfolg für die Solothurner Umweltbewegung! Unsere von den Umweltverbänden mehrfach vorgebrachten Argumente (siehe auch letzte Ausgabe des WWF Regional) haben die Solothurner Regierung überzeugt. Diese hat dann in ihrem Beschluss vom 15. September 2015 festgestellt, «dass die für den ökologischen Ersatz und Ausgleich notwendigen Flächen derzeit nicht verfügbar sind». Der Eingriff in die kantonale Landwirtschafts- und Schutzzone der Grenchner Witi wurde als erheblich bezeichnet. «Der ausgewiesene wirtschaftliche Nutzen einer Pistenverlängerung kann den bedeutenden Eingriff in Landwirtschaft, Landschaft und Natur kaum aufwiegen», stellt die Regierung fest. Zwei Wochen zuvor haben über 400 Frauen, Männer und Kinder vor dem Rathaus in Solothurn zum Ausdruck gebracht, dass sie keine Pistenverlängerung wollen.

Neben diesem dominierenden Thema rückten andere Aktivitäten des WWF Solothurn etwas in den Hintergrund. So haben wir im Rahmen von öffentlichen Mitwirkungen unter anderem Stellungnahmen zur Verkehrsentlastung Klus oder zum Regionalen Richtplan Energie Thal eingereicht. Einen Schwerpunkt unserer politischen Arbeit bildete die Prüfung des Entwurfs zum neuen Richtplan des Kantons Solothurn. Der Kanton geht in diesem Entwurf von einem hohen Bevölkerungswachstum aus und beabsichtigt, seine überdimensionierten Bau- und Reservezonen zu bewahren. Damit wird der Natur und Umwelt nicht gedient. Mit zahlreichen Einwendungen haben wir uns deshalb für den Schutz und die Förderung der Biodiversität, für das Klima sowie für weitere Umweltanliegen eingesetzt. Ein grosses Thema waren auch die Nationalrats- und Ständeratswahlen. Damit möglichst viele an die Urne gehen und umweltbewusste KandidatInnen unterstützen, haben wir das «Umweltrating» als Entscheidungshilfe bekannt gemacht. Nicht zuletzt haben wir auch im vergangenen Jahr im Zelt der Biobauern einen Stand gehabt. Thema war – anlässlich des UNO-Jahres des Bodens – die Bedeutung des Bodens für Mensch und Natur. Neben Experimenten und Spielen interessierte die Kinder vor allem der Mal-Wettbewerb.

Christoph Baumann

Impressum WWF Regional Solothurn:
Das Regional Solothurn erscheint 2- bis 4-mal jährlich, eingeheftet im WWF Magazin

Auflage: 5400 Expl.
Redaktion: Christoph Baumann, Elsbeth Wirth-Wyss
Grafik: Claudia Wüthrich

Druck: Cavelti AG, Gossau
Nächste Ausgabe: September 2016